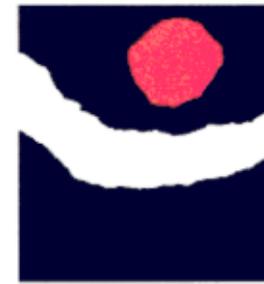


Zwischenpräsentation im Gemeinderat  
am 28. November 2017



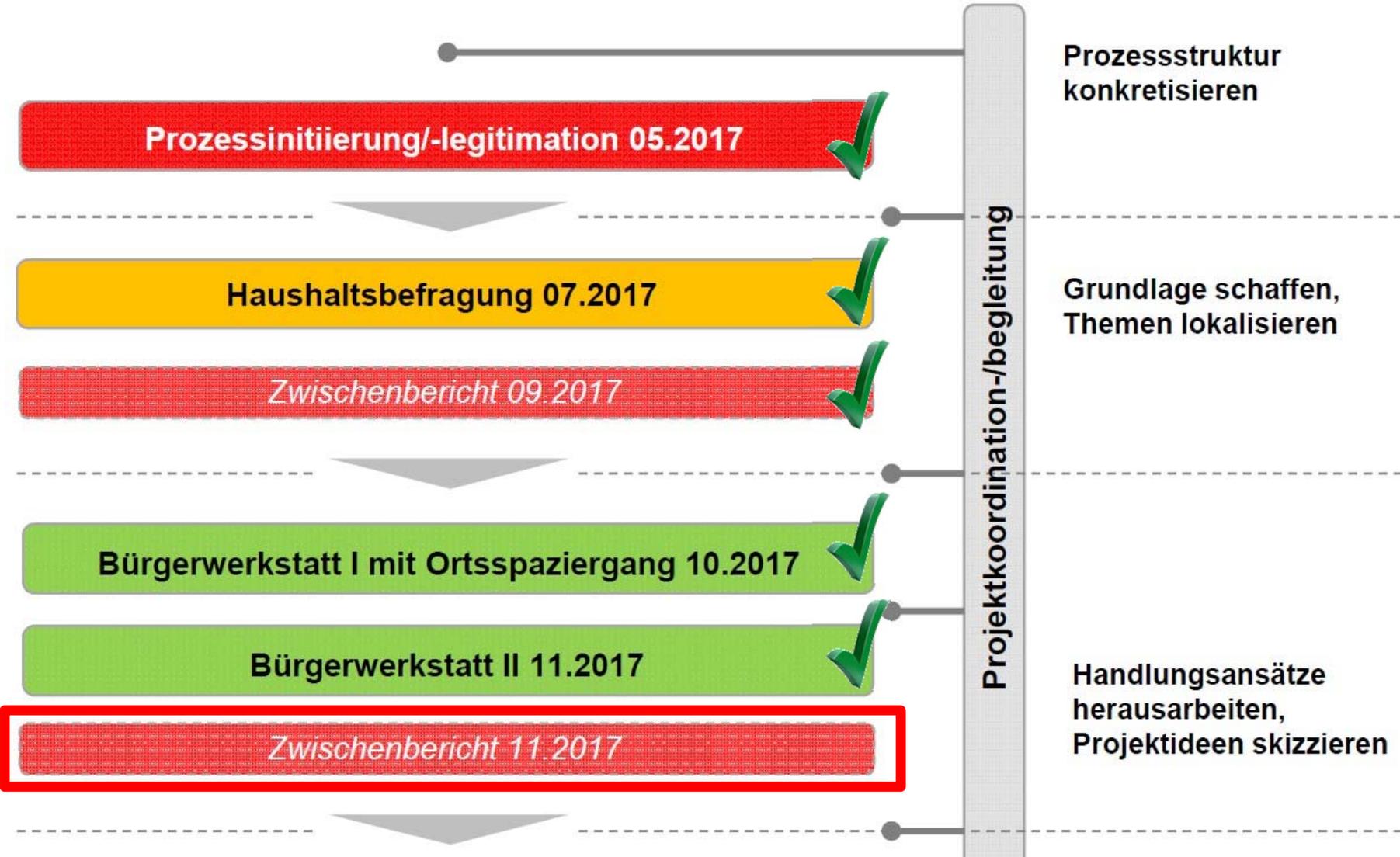
Stadt  
**Rottenburg**  
am Neckar

# Entwicklungsperspektiven Kreuzerfeld



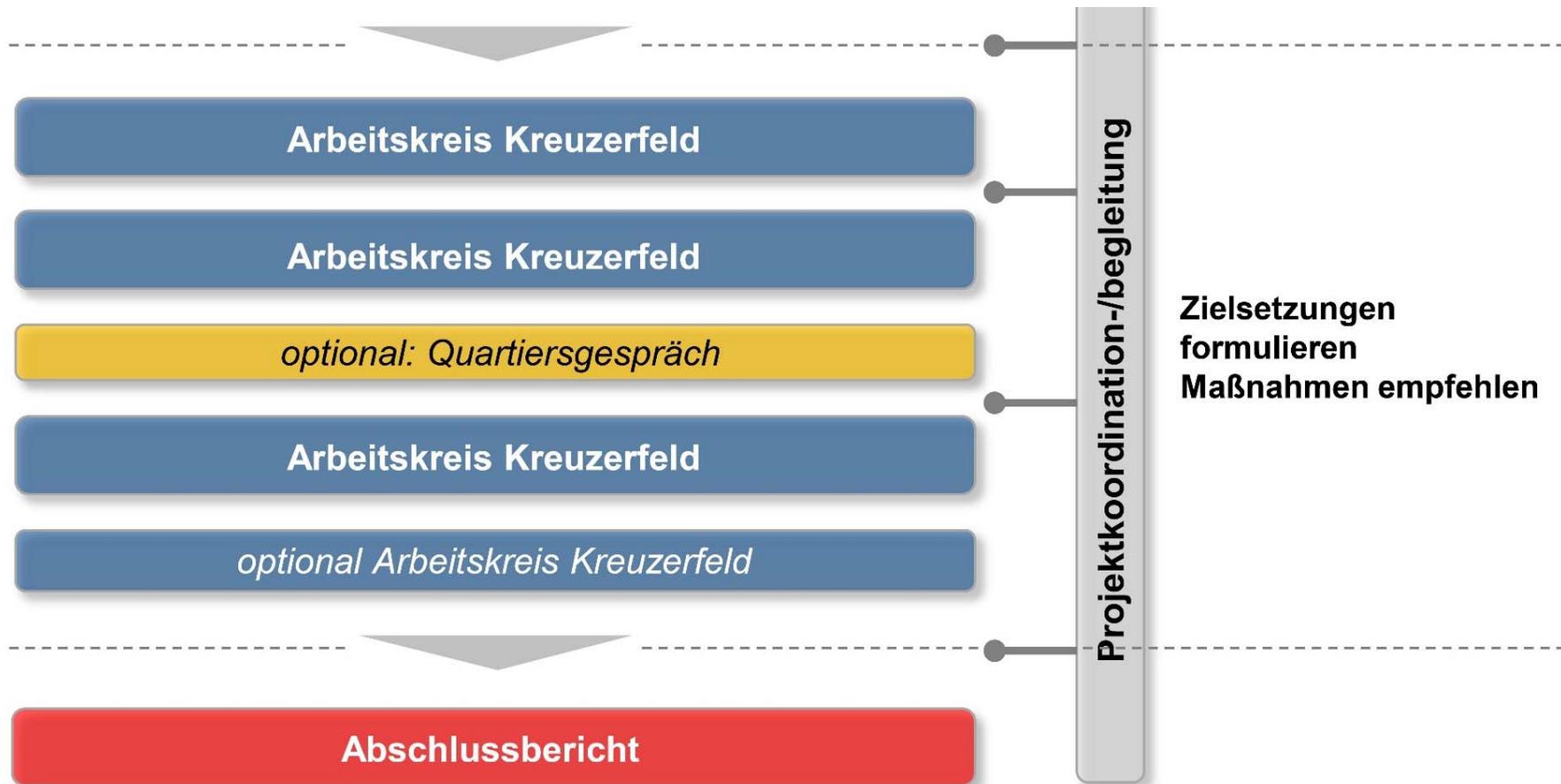


# Überblick Beteiligungsprozess I





# Überblick Beteiligungsprozess II 2018...





# Überblick Strukturierung Bürgerwerkstätten I und II

## Bürgerwerkstatt I mit Ortsspaziergang 25.10.2017

- > Auftakt / Einstieg in den Dialog
- > Aufgreifen zentraler Inhalte / Themen aus der Haushaltsbefragung

## Bürgerwerkstatt II 15.11.2017

- > Fachlicher Input
- > Rückkopplung Diskussion aus Bürgerwerkstatt I zu zentralen Themenfeldern
- > Anregungen zur Ausgestaltung Quartierstreff (Hausaufgabe)
- > Ausblick Arbeitskreis

---

## Arbeitskreis Frühjahr 2018



# Bürgerwerkstatt I mit Ortsspaziergang am 25. Oktober 2017





# Ablauf Bürgerwerkstatt I mit Ortsspaziergang

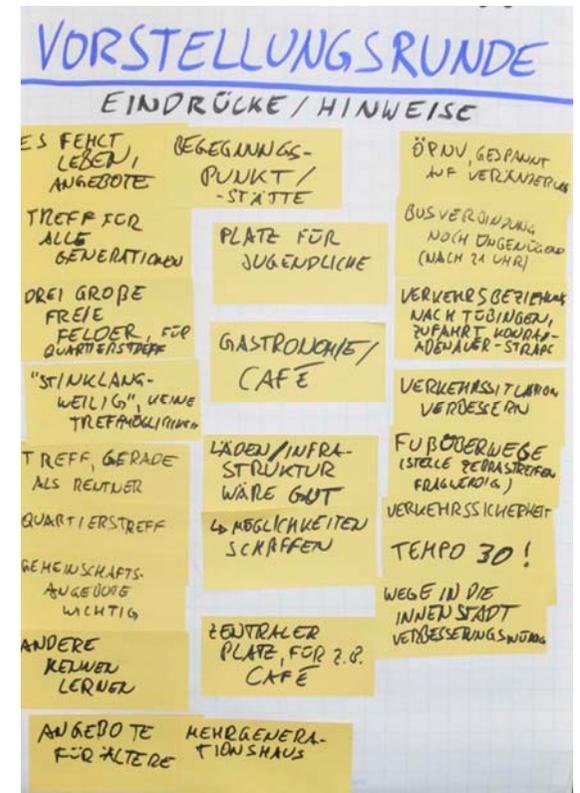
- > Ortsspaziergang
- > Überblick Beteiligungsprozess
- > Persönliche Vorstellungsrunde
  - > Einstiegsfrage: Name, Wohndauer im Kreuzerfeld, Besonderheiten Befragung und Spaziergang
- > Themenfelder zur Strukturierung der Diskussion

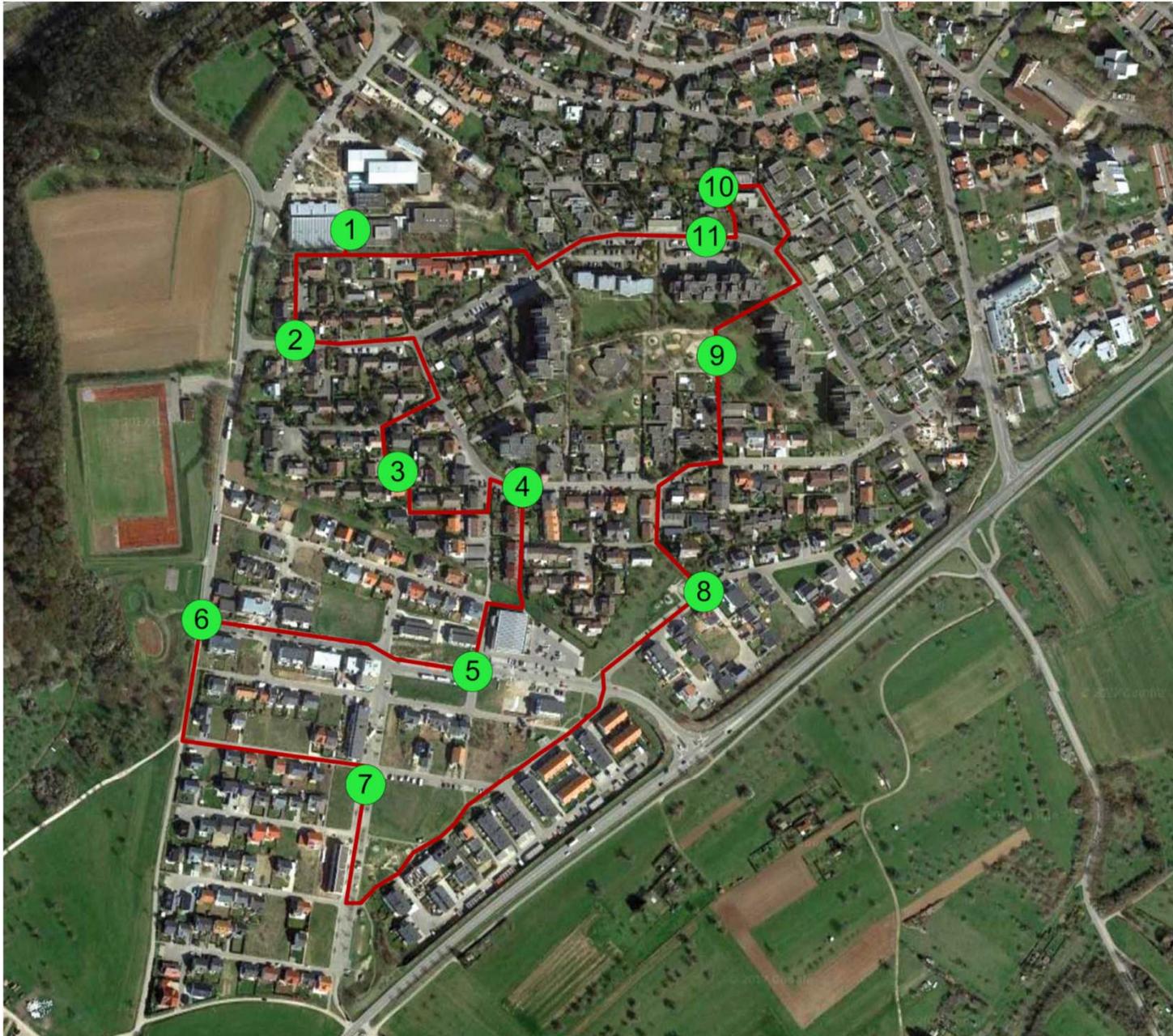
---

- > Pause

---

- > Handlungsansätze in die Diskussion
- > Ausblick und Schlusswort







# Vorstellungsrunde

## Interesse am Prozess

**VORSTELLUNGSRUNDE**  
EINDRÜCKE / HINWEISE

- MAN SOLL NICHT ÜBERGANGEN WERDEN "HIER OBEN"
- GESAMTHEITLICHE PERSPEKTIVE WICHTIG
- MITKRIEGEN, WAS GEPLANT IST
- SPORTMÖGLICHKEITEN
- INSTANDSETZUNG SPEZ. PLÄTZE
- SAUBERKEIT
- FREI FLÄCHEN KONZEPT
- AUCH KLEINE PLÄTZE EINBEZIEHEN
- AUSDRUCK KULTUR / INTEGRATION
- IM SPÄT/ERGANG AUFGEBEIGT
- DEMOGRAPHIE INTERESSANT (VIELE ÄLTERE, WENIGER JUNGE)
- GEFÜHL VON "SCHLAFSTADT"

## Möglichkeit zum Treffen

**VORSTELLUNGSRUNDE**  
EINDRÜCKE / HINWEISE

- ES FEHLT LEBEN, ANGEBOTE
- TREFF FÜR ALLE GENERATIONEN
- DREI GROBE FREIE FELDER FÜR QUARTIERSTREIF
- "STINKLANGWEILIG", WEIN TREFFMÖGLICHKEIT
- TREFF, GERADE ALS REUTNER
- QUARTIERSTREIF
- GEMEINSCHAFTS AUGENBEIHE WICHTIG
- ANDERE KEINER LERNEN
- ANGEBOTE FÜR ÄLTERE
- BEGEGNUNGSPUNKT / -STÄTTE
- PLATZ FÜR JUGENDLICHE
- GASTRONOMIE / CAFÉ
- STRASSEN/INFRASTRUKTUR WÄRE GUT
- MÖGLICHKEITEN SCHRIFTEN
- ZENTRALER PLATZ, FÜR Z.B. CAFÉ
- ÖPNV, GESAMT AUF VERKÄUFELN
- BUSVERBINDUNG NOCH UNGENÜGEND (NACH 21 UHR)
- VERKEHRSBEREICH NACH TEBINGER, ZUFART KOURADENWÄLER-STRASSE
- VERKEHRSSITUAION VERBESSERN
- FUßBOGWEGE STELLE ZURASTREIFEN FRÄGLERIG.)
- VERKEHRSSICHERHEIT
- TEMPO 30!
- WEGE IN DIE NEUEN STADT STRASSEBESSERUNGSWÜNSCH

## Verkehr

## Café / Infrastruktur



# Lokalisieren Handlungsansätze für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

- > **Acht** zentrale Themenfelder\*
- > Gastronomisches Angebot / **Infrastruktur**
- > Angebote für Jugendliche
- > Angebote für Ältere / Senioren
- > Freiraumvernetzung / -qualität
- > **Öffentlicher Raum / zentraler Platz**
- > Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus / **Fuß**
- > Sauberkeit / Sicherheit
- > Zusammenleben / Miteinander

\*abgeleitet /vorgeschlagen aus der Haushaltsbefragung,  
**ergänzt durch die Teilnehmer\*innen**





# Sammeln von Ideen für Projekte und Maßnahmen...



## GASTRONOMISCHES

### 1 ANGEBOT/INFRASTRUKTUR

1 Allgemeinmedizin anged. → Praxisräume	Eiswagen im Sommer (z.B. RINO)	1 Gastronomie + Mehrzweckraum separat am Markt
1 „Bistro“ Café und Abendangebot	1 Anzeig: Günstige Gewerbe-ambit./Lagevorteile	1 Zentral an d. Bushaltestelle
GASTRONOMISCHES ANGEBOT MIT AUSREICHENDE PARKIERMÖGLICHKEIT	AUßER GASTRO-NOMIE ↳ STADT MUSS RAHMEN-BEDINGUNGEN SCHAFFEN	3 Gastronomie / Café → Tagesessen an der A17
ANGEBOT FÜR STUDENTEN	Stadt baut und vermietet Räumlichkeiten f. Gastronomie, Friseur, Arzt	3 Bürgergesprächsstunde Rathaus als ergänzende Maßnahme
IMBISS		VERBINDUNG ZU 4B

## ANGEBOTE FÜR

### 2 JUGENDLICHE

2 Plätze separat "wie sich sein"	HAUPTBERUFLICHER SOCIAL ARBEITER FÜR JUGENDLICHE	Skaterpark nach Rf-Vorl.
Ausgebauter SPARTPLATZ, VERBUNDENES "DREIWECKER"	EINWIRKUNG JUGENDLICHE BEI KONSEPTION	
2 Plätze, die angenommen werden → Jugendraum	Eig. Verzahnung mit Holbe/VHS	
Jugendhaus		

## ANGEBOTE FÜR

### 3 ÄLTERE/SENIOREN

3 Ärzte oder Medizin Zentrum	3 Sport- u. Betätigungsmöglichkeit
3 Kultur (Vorträge/kurse)	Kontext mit 1+7

## FREIRAUMVERNETZUNG

### 4 A-QUALITÄT

MEHR Bänke statt Steinen → Halbbänke	freie Grünflächen zur Erholung anlegen → Bäume → Brunnen → Plätze	4BA Treffpunkt → Parkstruktur Bänke/Friede...
FITNESSGERICHTE DRÄUSEL	RÜCKZUGSORTE FÜR KINDER AUF SPIELPLATZ	ÜBERGEORDNETES FREIRAUMKONZEPT
Grüne Mitte (9B) auf A7,608 (PLATZ)	Richtige Beschattung an Stützpunkten U2 + U6	Pflanz der off. Grünfläche



# Sammeln von Ideen für Projekte und Maßnahmen...



## ÖFFENTLICHER RAUM / ZENTRALER PLATZ

4B muss gut erreichbar sein und großzügig Platz bieten

EINGEBETTET IN FREIRÄUME

4B FLÄCHE FÜR AUSHANGE INFOSTADT

4B SCHWARZES BRETT / BIETZ

4B MARKTFLÄCHE (für Hängende Wäsche)

VERDREHUNG ZU ①

## ANBINDUNG, KREUZERFELD

### 5 RADVERKEHR / BUS/FUS

3<sup>er</sup> Mitnahmebank → Fahrradst. WIE WURDLAGE/STREIFEN

5 Bus Anbind. aus 21<sup>er</sup> Ubr Busverbindung ⑤ abends / Wochenend

5 Beschaffenheit der Fußwege (Bänke)

Gehwege pflegen Pflanzen zurück schneiden (ASPEKT SICHERHEIT)

Rad Konzept Wegeführung + Infrastruktur ↳ gesamtstädtisch

## SAUBERKEIT / SICHERHEIT

### 6 MÜLLEIMER AN LAUFWEGEN

MÜLLEIMER AN ZENTRALER STREIFEN / TREFFPUNKTEN

5 mehr Fußgängerüberwege

6 Müllimer + Tüten Hundekot

⑥ Lage Zebra-streifen (Netto, Weilerstraße)

5) Ampelanlage AUSFAHRT HANDELSSCHNITTENWEILER STRASSE

6 MEHR TÜTEN FÜR HUNDEKOT

⑥ Falsch Parken eingrenzen - LKW's AN WÄNDEN

6. Vorkehrung für WÄNDEN VERKEHRSSINNE

6 Abgesperrter Fahrradweg - Walter Str / Botental

Spielstraßen einrichten

⑥ Verkehrsberuhigte Zone

6 höhere Anwesenheit POLIZIPRÄSENZ (PRÄVENTION + KONTROLLE)

6 Straßenbeleuchtungs-Konzept über den Weg (Licht) Straßenlaternen mit Bewegungsantrieb (erleuchten über Nacht)

6 Spiegel an gefährlichen Kreuzungen

## ZUSAMMENLEBEN / MITEINANDER

### 7 MITEINANDER

1 Angebote für Krabbelgruppen, Kurse

Mehrzweck-Raum (z. B. für VHS)

4B Erhebung Raum mit Küche zur Nutzung (Cafe an 2 Tagen)

1 # Life Raum zum Spielen

① Gemeinsam Alt + Jung

EIGENINITIATIVE

3 Mehrgenerationen-Treffpunkt

3 Raum + Flussstation (Tisch/Sitze/Beleuchtung)

7 Räume für Bürgertreff / -veranstaltungen

7 Räume für kulturelle Veranst. (Vorlesung, ...)

7 Räume zum Spielen

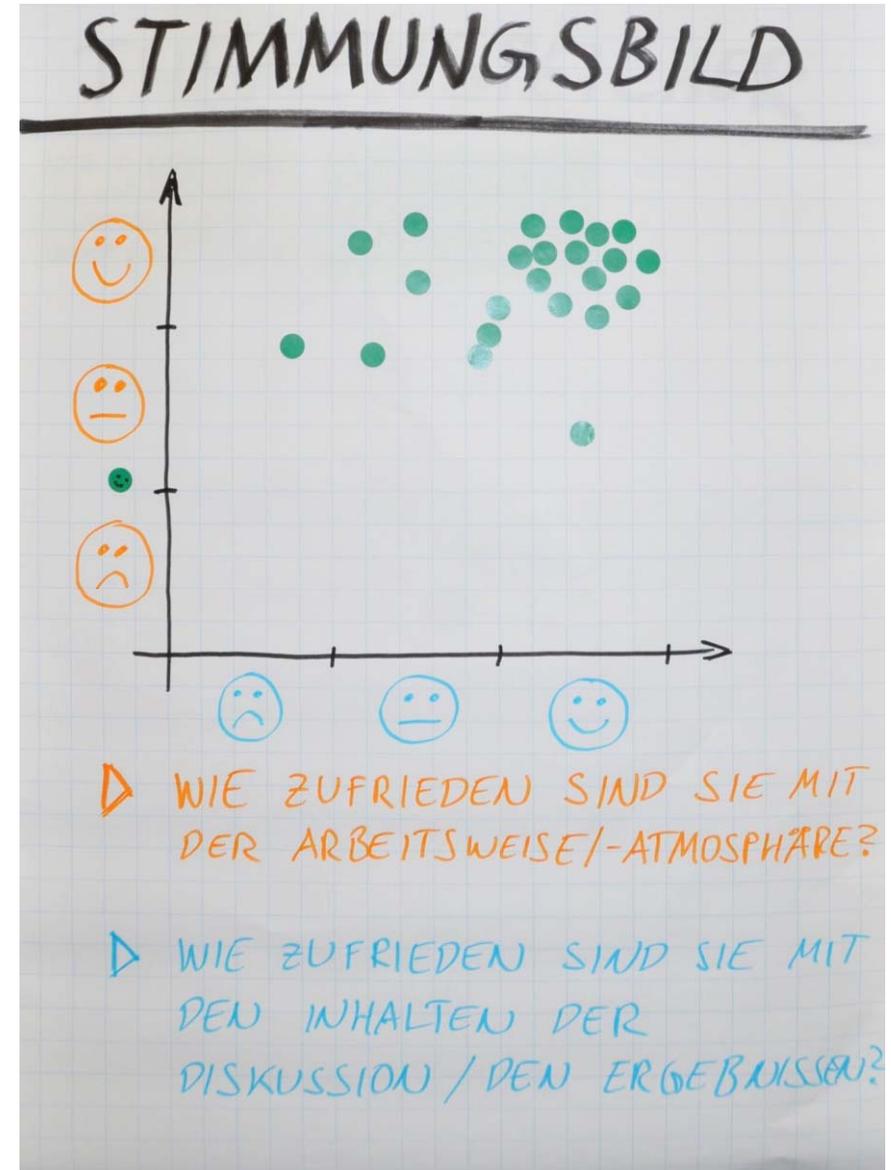
Veranstaltungsräume bauen

7 Räume für großzügig kanonisch, universell einsehbar

Sportangebote vom Turnverein Vor Ort (z. B. Tanzen)



# Stimmungsbild ....





# Hausaufgabe zur Bürgerwerkstatt II

## Schwäbisches Tagblatt

Südwest Presse

Rottenburger Post

www.tagblatt.de

Nummer 333 / Mittwoch, 27. September 2024

Unabhängige Tageszeitung für den Landkreis Tübingen und die Region

74. Jahrgang / Einzelpreis € 1,60

### Fünf Jahre Treff im Kreuzerfeld

Im Nachgang zum Quartiersentwicklungskonzept wird Projektidee zum Erfolgsmodell - gerade auch durch großes Bürgerengagement



Das Quartier Kreuzerfeld - mit dem Neubaugebiet Kreuzerfeld-Süd

Hier können Sie kurz Ihre Gedanken notieren, warum der Treff im Kreuzerfeld zum Erfolgsmodell wurde und was ihn im Besonderen auszeichnet. Warum wird der Treff so gut angenommen?

#### IM BLATT

STARZACH 30

**Vor 40 Jahren** entstand die westlichste Gemeinde im Kreis Tübingen

WILLMANDINGEN 31

**Entschleunigt:** Uschi Wurster und Uli Thumm bieten Kutschfahrten an

DETTENHAUSEN 32

Eigene Energie im Ort: Nächstes Jahr entsteht ein **Nahwärme-Netz**

REUTLINGEN 33

Gespräch mit Landrat Reumann: Krankenhäuser sind **unterfinanziert**

### Mit einfachen Kniffen 170 Euro gespart

Auch ohne große Investitionen kann ein Vier-Personen-Haushalt seine Energiekosten drücken

Immerhin 170 Euro Einsparpotential pro Jahr bescheinigte die Agentur für Klimaschutz der Familie Vetter, bei der sie zuvor einen Energiesparcheck gemacht hatte (wir berichteten).

FRANK RUMPEL

Bad Niedernau. Gunther Vetter war doch etwas erstaunt, als ihm Bernd-Thomas Hamann von der Agentur für Klimaschutz sagte, wie

zent reduzieren. Die Wasserhähne im Haus statten Hamann und Lippmann mit Wasserstrahlreglern, den Duschkopf mit einem Durchflussbegrenzer aus. Damit lässt sich beispielsweise der Durchlauf am Wasserhahn von 9 auf 7 Liter pro Minute reduzieren. Das spart in diesem Haushalt pro Jahr rund 28 Prozent Wasser. Ein solcher Ansatz lässt etwas weniger Wasser durch, mischt dieses aber mit Luft. „In der Dusche merkt man da keinen Unterschied“, sagte Hamann.



sagt. Einiges freilich wäre auch hier noch machbar. So lässt sich inzwischen manche Spülmaschine an den Warmwasserkreislauf des Hauses anschließen. Das spart Strom und Geld, weil das Spülwasser nicht mehr von der Maschine erhitzt werden muss. Besonders effektiv wird dieses System mit Solazellen auf dem Dach. Und auch die Abwärme eines Holzofens kann inzwischen zur Warmwassererzeugung genutzt werden. „Bei einer Heizungsumrüstung oder anderen großen Investitionen sollte man

### FC Rottenburg als Spitzenreiter-Schreck

Fußball: Wie im Hinspiel erneut ein Sieg gegen Pfullingen / Mutige Spielweise wird belohnt



Der FC Rottenburg wird zum Angstgegner für den VfL Pfullingen: Schon das Hinspiel gegen den Landesliga-Tabellenführer gewann der FC, gestern setzte sich Rottenburg im Freischoppen-Spiel mit 2:1 durch.

Pfullingen. In dieser Saison dominiert der VfL Pfullingen die Landesliga, doch Rottenburg hat offenbar das Rezept gefunden, wie der designierte Meister zu knacken ist - wie macht der FCR das bloß? Man darf sich eben nicht hinten

Pfullingens Keeper Hirtlinger zu Fall kam, sorgte für Aufregung im FCR-Lager, ein Pfiff blieb aber aus.

Wer nach dem Seitenwechsel das wütende Pfullinger Anrennen erwartet hatte, lag daneben: Rottenburg kontrollierte das Geschehen vor 150 Zuschauern weiterhin. „Wir haben verrucht, das dritte zu machen“, sagte Sturmpf bis zur 65. Minute: Da kassierte Kevin Hartmann nach seinem zweiten Fouls die gelb-rote Karte. In Unterzahl verlegten sich die Rottenburger eher auf die Defensive. „Ein ziemlich altes Fouls der Pfullinger vor-

nach durch Metecan Onal, in der sechsten Minute der Nachspielzeit kam da aber keine größere Hektik mehr auf.

Sturmpf verteilte ein kollektives Kompliment an sein Team: „Von der Lauffähigkeit her, vom Spielwitz, das war heute schon ziemlich stark“. So wünschen sich die FCR-Anhänger ihre Mannschaft auch im Derby am Sonntag gegen den SV Neuhren. hdi FC Rottenburg Wagner, Franz, Kopp, Hiedlke, Baur, Krudler, Maier, Hartmann, Nigro (82. Schirm), Dettling, Tackin (78. Ambacher).

**Blick zurück...**



# Bürgerwerkstatt II am 15. November 2017





## Ablauf Bürgerwerkstatt II

- > Begrüßung und Einführung
  - > Fachlicher Input - Prüfaufträge
  - > Rückkopplung zentraler Handlungsansätze für die Quartiersentwicklung
- 
- > Pause
- 
- > Abfrage der Hausaufgabe – Ausgestaltung Quartierstreff
  - > Diskussion zur Ausgestaltung Quartierstreff (Angebotsstruktur) und gemeinsame Lösungsansätze Neubau Kindergarten St. Remigius mit Familienzentrum
  - > Ausblick und Stimmungsbild





# Rückkopplung zentrale Handlungsansätze für die Quartiersentwicklung

1. Verkehrssicherheit  
(u.a. in Kreuzungsbereichen, Geschwindigkeitsreduzierung, Kontrollen, sichere Quermöglichkeiten, Parkierung, Ausfahrt aus dem Quartier auf die Landesstraße)
2. Radinfrastruktur / Anbindung Innenstadt
3. Busanbindung in den 'Randzeiten'  
(Abendstunden/Wochenende)
4. Gesamtkonzept Freiraum inklusive Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten  
(differenzierte Altersbetrachtung, z.B. Fitnessgeräte, Sitzmöglichkeiten, Beschattung)
5. Angebot Jugendtreff
6. Orte zum Treffen für Jugendliche  
(Freiraum)





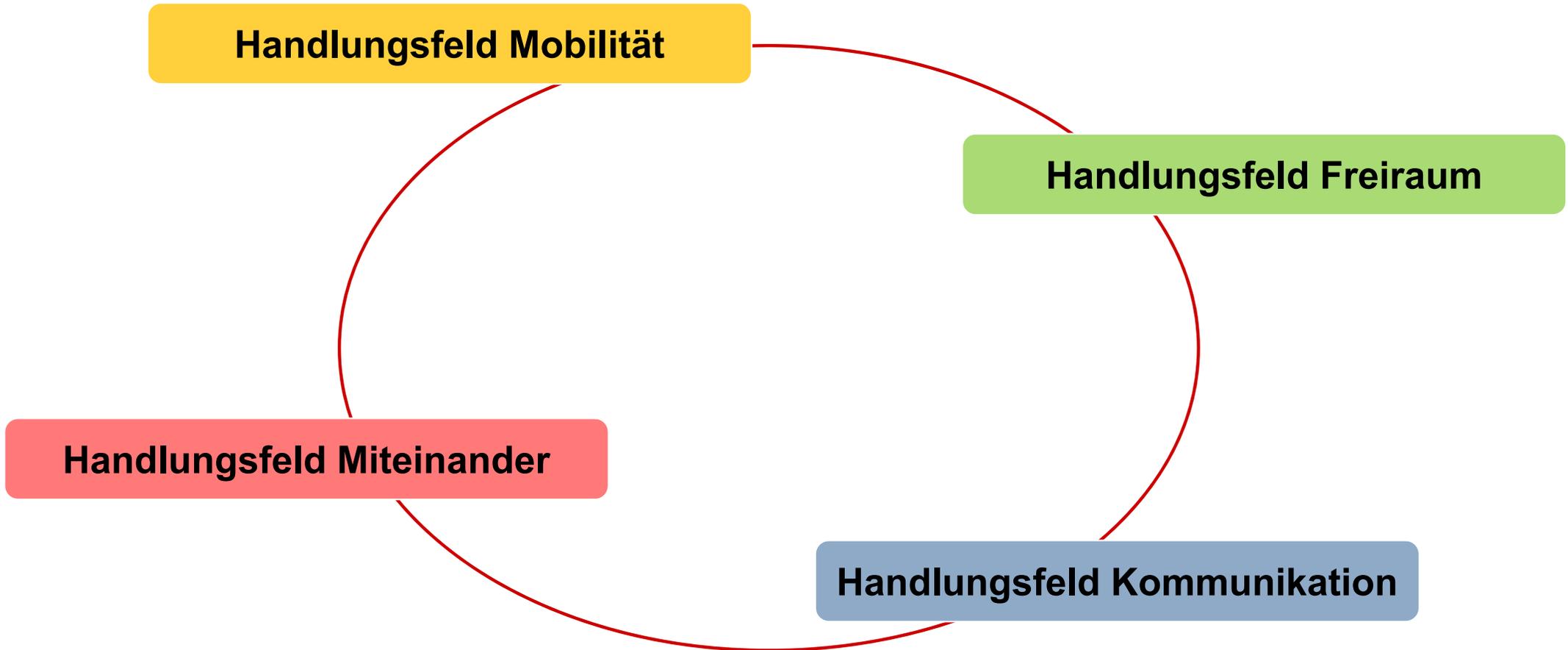
# Rückkopplung zentrale Handlungsansätze für die Quartiersentwicklung

7. Sauberkeit / Vermüllung
8. Stadtteilmitte  
*(Platzbereich mit ergänzenden Infrastrukturangeboten, u.a. Frisör, Café, Imbiss, Mittagstisch, Gesundheitsinfrastruktur)*
9. Quartierstreff für alle Generationen in Verbindung mit gastronomischem Angebot
10. Kulturelle Angebote (z.B. von VHS)
11. Sport- und Freizeitangebote  
*(u.a. auch Vereinsangebote)*
12. Informationsplattform  
*(Schwarzes Brett, Infoboard für informellen Austausch)*
13. Anlaufstelle Verwaltung  
*(z.B. temporäres Bürgerbüro)*





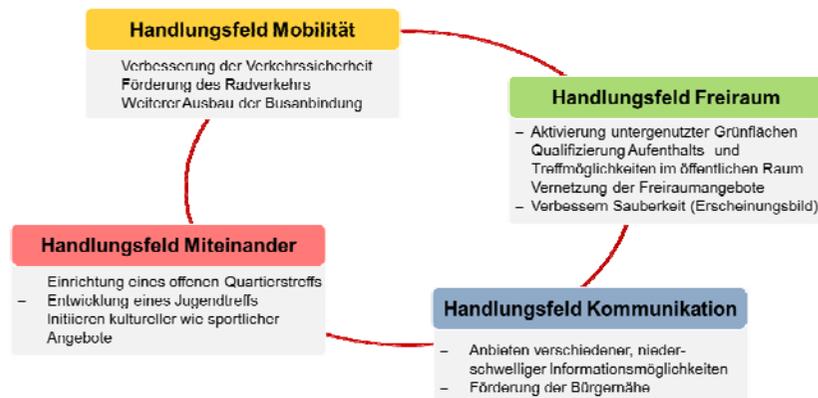
## Zentrale Handlungsfelder





# Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

## Handlungsfeld Mobilität



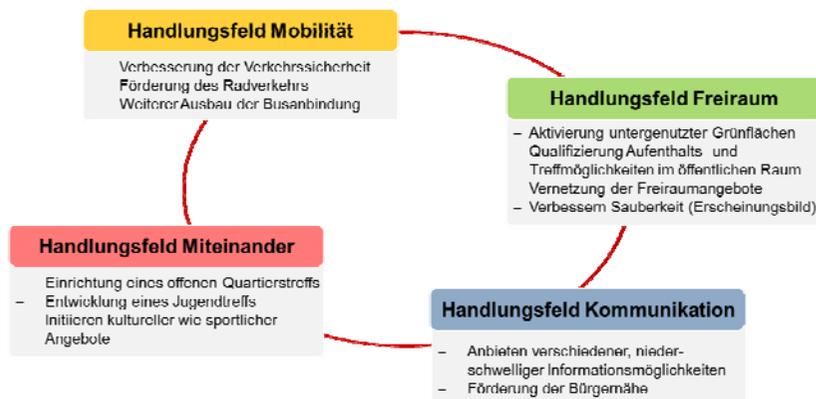
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
  - Verkehrsschau zur Lokalisierung von Gefahrenbereichen
  - Maßnahmen zur besseren Einsehbarkeit in Kreuzungsbereiche (z.B. Parkverbote, Spiegel)
  - Sichere Querungsmöglichkeiten
  - Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, wie z.B. Kontrollen
  - Problem Sichtbehinderung durch parkende Autos am Straßenrand (gerade auch Lastwagen)
  - Ausfahrt aus dem Quartier im Bereich Schadenweilerstraße auf die Landesstraße L 385 (Ampelanlage)
  
- Förderung des Radverkehrs
  - Gesamtkonzeption
  - Radinfrastruktur (u.a. Abstellplätze, Radstreifen, Beleuchtung)
  - Anbindung an die Innenstadt
  - Anbindung an die umliegenden Ortsteile (z.B. Weiler, Remmingsheim, gerade auch mit Blick auf die Jugend)
  
- Weiterer Ausbau der Busanbindung
  - In den Randzeiten am Abend oder am Wochenende



# Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

## Handlungsfeld Freiraum

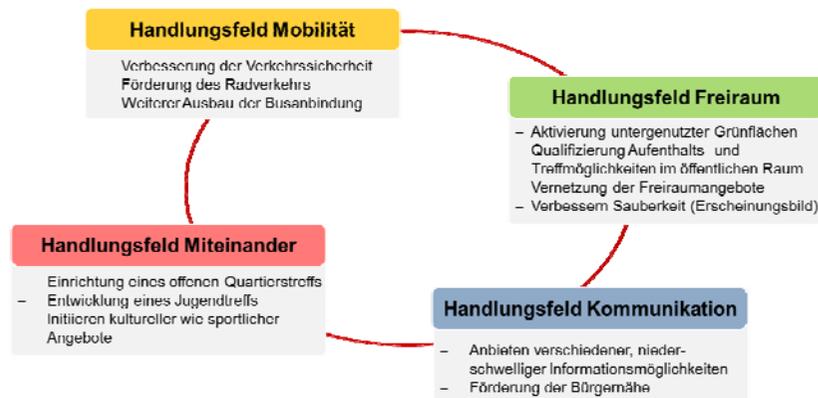
- Aktivierung untergenutzter Grünflächen
  - Grünstreifen zwischen Kreuzerfeld und Kreuzerfeld-Süd
  - Quartierszufahrt Gebhard-Müller-Straße
  - Randbereiche Gehweg entlang Mutter-Teresa-Straße
- Qualifizierung Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum
  - Für unterschiedliche Altersgruppen mit differenzierten Angeboten (vor allem für Jugendliche und ältere Menschen, z.B. Fitnessgeräte, Sitzmöglichkeiten, Skateangebot)
  - Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Infrastrukturangeboten (z.B. Frisör, Café, Imbiss, Mittagstisch, Gesundheitsinfrastruktur)
  - Standortcheck / Update Spielplatzangebote im Kreuzerfeld (insbesondere auch mit Blick auf ältere Kinder ab 8 Jahren, Aspekt Beschattung und Sitzangebote)
  - Neugestaltung der inneren Freibereiche Wohnblöcke Konrad-Adenauer-Straße (Kontext Neubau Kindergarten St. Remigius / Familienzentrum)
- Vernetzung der Freiraumangebote
  - insbesondere entlang von Wegebeziehungen
- Verbessern Sauberkeit (Erscheinungsbild)
  - Maßnahmen gegen Vermüllung





# Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

## Handlungsfeld Miteinander



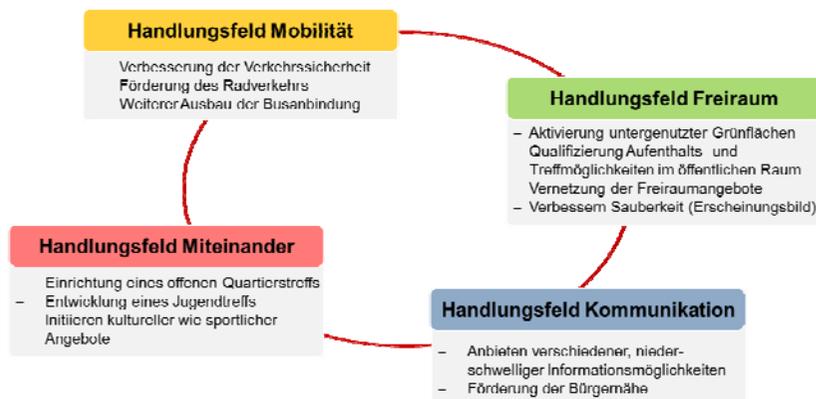
- Einrichtung eines offenen Quartierstreffs (siehe auch 'Dialog zur Ausgestaltung eines Quartierstreffs')
  - Professionelle Unterstützung im Betrieb
  - Für alle Generationen
  - Multifunktionaler Veranstaltungsraum (für 50 – 60 Personen, auch privat mietbar)
  - In Verbindung mit einem Café / Gastronomie
  
- Entwicklung eines Jugendtreffs
  - Im Dialog mit den Jugendlichen
  - Jugendhaus (professionell / hauptamtlich betreut)
  
- Initiieren kultureller wie sportlicher Angebote
  - Kleine, niederschwellige Angebote als Impulsgeber
  - Angebote der VHS
  - Angebote im religiösen / kirchlichen Bereich
  - Altersspezifische Sportangebote (z.B. durch TV Rottenburg, privat)



# Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

## Handlungsfeld Kommunikation

- Anbieten verschiedener, niederschwelliger Informationsmöglichkeiten
  - *Schwarzes Brett zum informellen Austausch*
  - *Infokasten zu städtischen Angelegenheiten*
  - *Online-Informationen zu Angeboten vor Ort (z.B. Kreuzerfeld-App)*
- Förderung der Bürgernähe
  - *Anlaufstelle Stadtverwaltung (z.B. temporäres Bürgerbüro)*





# Gesamtschau zentrale Handlungsfelder und Handlungsziele

## Handlungsfeld Mobilität

- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Förderung des Radverkehrs
- Weiterer Ausbau der Busanbindung

## Handlungsfeld Freiraum

- Aktivierung untergenutzter Grünflächen
- Qualifizierung Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Vernetzung der Freiraumangebote
- Verbessern Sauberkeit (Erscheinungsbild)

## Handlungsfeld Miteinander

- Einrichtung eines offenen Quartierstreffs
- Entwicklung eines Jugendtreffs
- Initiieren kultureller wie sportlicher Angebote

## Handlungsfeld Kommunikation

- Anbieten verschiedener, niederschwelliger Informationsmöglichkeiten
- Förderung der Bürgernähe



# Programmatische Ausgestaltung Quartierstreffs

## Rahmenbedingungen

- > Quartierstreff als Impuls zur Stärkung des Stadtteils und des Miteinanders, insbesondere auch für ältere Menschen
- > Robustes Konzept (Räume/ Flächen / Standort) aus dem Bedarf heraus entwickeln und damit nachhaltige, langfristige Bespielung sicherstellen
- > Bürgerwünsche bei der Planung berücksichtigen (von den Bürgern, für die Bürger)
- > Bürgernah, bürgergerecht, bürgerfreundlich
- > Nicht gleich mit dem vollen Programm / Angebot starten; Quartierstreff als Nukleus, der bedarfsorientiert wächst und Angebote entstehen lässt
- > 'Best Practice' für Quartierstreff als Vorbild bzw. zur Orientierung finden





# Programmatische Ausgestaltung Quartierstreffs

## Finanzierung / Betrieb

- > Finanzierung langfristig sicherstellen
- > Realisierung nur mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt möglich
- > Fördermittel für die Realisierung akquirieren
- > Ausreichend Personal für den Betrieb vorsehen
- > Gruppe hauptamtlich Verantwortlicher nötig (z.B. Quartiersmanagement)
- > Ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung
- > Eigeninitiative / Ehrenamtliches Engagement unterstützen





# Programmatische Ausgestaltung Quartierstreffs

## Angebote und Funktion

- > Bündelung von Angeboten für alle und mit unterschiedlicher Prägung an einem Standort (drinnen und draußen, ehrenamtlich und institutionell)
- > Gut geplante und dauerhafte Angebote entwickeln (interessant, 'anziehend')
- > Offene Treffmöglichkeit
- > Vernetzung der Generationen (Patenschaften zwischen Jung und Alt)
- > 'Integration' älterer Menschen





# Programmatische Ausgestaltung Quartierstreffs

## Angebote und Funktion

- > Sich Kennenlernen können und gemeinsame Projekte / Angebote entwickeln
- > Inhaltliche Synergien nutzen (z.B. Kooperation mit Familienzentrum, Nähe zu Infrastrukturangeboten)
- > Kulturelle Angebote (auch für 'Auswärtige')
- > Hilfsangebote (Sozialstation)
- > Gastronomie / Café (für alle Rottenburger)
- > „Beschwerdestelle“, Draht zur Stadt





# Programmatische Ausgestaltung Quartierstreffs

## Räumlichkeiten

- > Räume für unterschiedliche Zielgruppen und Generationen
- > Flexibel nutzbares Raumangebot (großer Saal), Multifunktionalität
- > Veranstaltungsraum mit einer Größe für 50 bis 60 Personen
- > Raum nutzbar für öffentliche Veranstaltungen, aber auch mietbar für private Feste / Feiern
- > Gewisses Parkierungsangebot
- > Möglichkeiten den Außenraum mit zu nutzen (attraktiver Freiraum am Quartierstreff)
- > Kontext zum Spielplatz





# Programmatische Ausgestaltung Quartierstreffs

## Standort

- > Gute Erreichbarkeit wichtig (Fuß, Rad, aber auch Auto für größer Angebote, die über das Quartier hinaus abzielen)
- > Abwägen zwischen einer zentralen Lage und dem Treff als 'störendem' Element (Lärm)
- > Standortentwicklung im Dialog mit der unmittelbaren Nachbarschaft
- > 'Wachsendes Modell / Konzept', Angebot braucht 'Perspektiven' für Entwicklungsmöglichkeiten
- > Räumliche Synergien für Parkierung mit vorhandenen Angeboten nutzen (z.B. Parkplatz Netto)





## Stimmungsbild und Ausblick

- > Arbeitskreis ab Frühjahr 2018
- > 14 Bürger\*innen haben ihr Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis bekundet

